

Haushaltsplan 2018 beschlossen

Mit der Aufstellung des Haushaltsplanes 2018 stellte der Gemeinderat bei der Jahresabschlussitzung im Probelokal des Musikvereins Engelswies die Weichen für das neue Jahr. Der Haushalt 2018 umfasst ein Gesamtvolumen von rund 8,8 Mio. € an Einnahmen und Ausgaben, davon im Verwaltungshaushalt rund 7,828 Mio. € und im Vermögenshaushalt rund 965.000 €. Zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Pflichtaufgaben und der freiwilligen Aufgaben wurden in den Haushalt 2018 eingestellt. Hierfür ist eine Darlehensaufnahme von 100.000 € vorgesehen. Die Verwaltung geht aufgrund den jüngsten Steuerschätzungen jedoch davon aus, dass diese aller Voraussicht nach nicht benötigt wird.

Mitunter durch außerordentliche Tilgungen wird die Gemeinde 2018 den Schuldenstand von derzeit 321.150 € auf 172.500 € reduzieren. Die Pro-Kopf-Verschuldung von heute 117 € pro Einwohner wird dadurch zum Ende des Jahres 2018 auf 63 € pro Einwohner gesenkt. So gering war der Schuldenstand seit der Gemeindereform noch nie. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Schuldenstand der Kommunen in Baden-Württemberg bezogen auf unsere Gemeindegröße beträgt 653 € pro Einwohner (Stand 31.12.2016).

Trotz der im Planjahr beabsichtigten Unterhaltungsmaßnahmen und -aufwendungen in einer Größenordnung von rund 380.000 € kann die Gemeinde einen Überschuss aus dem laufenden Betrieb, also dem Verwaltungshaushalt, erwirtschaften und dem Vermögenshaushalt den Betrag von ca. 218.000 € zuführen. Gut ist es für Gemeinden wie auch für jeden Normalbürger, in guten Zeiten etwas zurückzulegen. Dies hat auch die Gemeinde in den letzten Jahren getan und kann somit für das kommende Haushaltsjahr der allgemeinen Rücklage den Betrag von ca. 456.000 € entnehmen, um den Haushalt 2018 zu finanzieren. In der Rücklage verbleiben ca. 234.000 € und damit mehr, als gemäß dem gesetzlichen Mindestbestand von ca. 157.000 € vorgeschrieben ist. Im Stellenplan der Gemeinde sind 26 Vollzeitstellen enthalten, verteilt auf insgesamt ca. 57 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meisten davon in Teilzeit. Die Personalkosten der Gemeinde betragen 2018 rund 1,6 Mio. € und sind stetig angestiegen, obwohl in der Verwaltung in den letzten Jahren 1,3 Stellen eingespart wurden. Denn insbesondere unsere hervorragenden Angebote in der Kinder- und Schulbetreuung fordern ihren finanziellen Tribut. Allein auf die gemeindlichen Kindergärten/Schulen entfallen rund 744.000 € Personalkosten und haben sich damit in den vergangenen 10 Jahren um über das 3-fache erhöht. Ursache dafür sind der konsequente Auf- und Ausbau der familienfreundlichen und flexiblen Angebote in der Kinder- und Schulbetreuung, aber auch die Erfüllung gesetzlicher Forderungen wie Mindestpersonalschlüssel und die Umsetzung weiterer Vorgaben. Auf der Einnahmeseite generiert die Gemeinde für die Kinder- und Schulbetreuung aus Verwaltung und Betrieb jedoch rund 572.000 €, so dass sich die Erhöhung der Personalkosten wieder relativiert.

Schwerpunkte des Haushaltsjahres 2018

(es sind nur einige wenige exemplarische Schwerpunkte aufgeführt)

- Ausbau Glasfaserinfrastruktur: jährliche Rate von 135.000 € in den nächsten 10 Jahren
- Projekt „Leben und Wohnen im Alter – soziales Netzwerk“: 50.000 €
- Sanierung der Sportstätten/Sportplätze: 100.000 € (insgesamt 300.000 € verteilt auf 3 Jahre)
- Straßen- und Wegeunterhaltung: 100.000 € inkl. Haushaltsreste aus den Vorjahren

- Planungsgesellschaft Bodensee-Oberschwaben PBO zur Planung der Ost- West-Verbindung zwischen Mengen und Meßkirch: jährlich 30.000 € in den nächsten 10 Jahren
- Zur Stärkung des innerörtliches Potentials und der Ortskerne weiterhin Nutzung des ELR-Programms: 7.500 €, um die Bürgern bei der Antragsstellung durch Städteplaner Gross beraten zu können
- Erschließung Wohnbaugebiet Reutäcker Inzigkofen (wird außerhaushaltsmäßig finanziert)
- Wohnbauentwicklung im Ortsteil Vilsingen und Engelswies mit Grunderwerb und Bauleitplanung (wird außerhaushaltsmäßig finanziert)
- Einrichtung Kinderbetreuungsgruppe für 15 Kinder im EG des Hauses der Vereine: 100.000 €
- Erweiterung Urnenstelen-Feld auf dem Friedhof Inzigkofen: 70.000 €
- Sanierung hinterer Teil des Spielplatzes Inzigkofen: 35.000 € (und 60.000 € aus 2017)
- Einhausung Tiefbrunnen Pault und Konzepterstellung zur Hochbehältersanierung bzw. Erneuerung der Eigenwasserversorgung Inzigkofen: 50.000 €
- Umbau/Sanierung ehemaliges Pfarrhaus Vilsingen zur Einrichtung von Räumen für die Jugendarbeit sowie von Ausstellungsräumen: 130.000 € (und 120.000 € aus 2017)
- Verbesserungsmaßnahmen auf dem Friedhof Vilsingen im Bereich vor dem Eingang zur Aussegnungshalle
- Neues Notstromaggregat für die Keltenhalle: 20.000 €
- Unterhaltungsmaßnahmen am Gemeindehaus Engelswies (Eingangstüre und Fenster) sowie auf dem Friedhof Engelswies (neue Fenster Leichenhalle und Sanierung Mauer)
- Sanierung Toiletten im Kindergarten Engelswies: 10.000 €

Ausblick auf die Folgejahre

Ausbau der Glasfaserinfrastruktur

Die flächendeckende Planung von Glasfaseranschlüssen für jedes Grundstück liegt vor. Auf dieser Grundlage soll ein Stufenplan für die nächsten Jahre erarbeitet werden und für die nächsten 10 Jahren jährlich jeweils 135.000 € bereit gestellt, um mittelfristig das gesamte Gemeindegebiet mit FttH (Glasfaseranschluss bis ins Haus) zu erschließen.

Eigenkontrollverordnung und Zukunft der Kläranlage Vilsingen

Die Eigenkontrollverordnung muss fortgeschrieben werden. Wie bereits vor über 15 Jahren müssen alle Abwasserkanäle in der Gemeinde erneut mit einer Kamera befahren werden, um deren Zustand und Schadensbild erfassen zu können. Nach der Befahrung werden die Kanäle nach Schadensklassen eingestuft und ein Prioritätenplan zur Schadenbehebung für die kommenden Jahre erarbeitet. Die Kanalbefahrung der gesamten Gemeinde ist inzwischen erfolgt. Durch die Eigenkontrollverordnung und die Kanalbefahrung ergibt sich weiterer Handlungsbedarf in der Kanalsanierung- oder Erneuerung. Gleichfalls muss sich der Gemeinderat mit Zukunft der Kläranlage Vilsingen bzw. dem Anschluss an Sigmaringen befassen. Denn die bestehende Betriebserlaubnis der Kläranlage Vilsingen endet mit Ablauf des Jahres 2021. Sobald von der Stadt Sigmaringen konkrete Aussagen vorliegen, was der Anschluss der Abwässer aus Vilsingen und Engelswies kostet, können weitere Entscheidungen getroffen werden.

Eigenwasserversorgung Inzigkofen

Es muss ein Konzept erstellt werden, wie die Gemeinde die vom Landratsamt geforderte Schaffung eines zweiten Standbeines als Versorgungssicherheit gewährleisten kann.

Stärkung Ortskerne

Um die Fördermöglichkeit aus dem Entwicklungskonzept Ländlicher Raum (ELR) für private und gewerbliche Bauherren weiterhin nutzen zu können und damit die Ortskerne zu stärken und innerörtliches Potenzial zu nutzen, soll auch in den Folgejahren wiederum ein Betrag von 7.500 € zur Beratung und Unterstützung der Bürger bei der Antragsstellung bereit gestellt werden. Auch soll das Abrissförderprogramm der Gemeinde in den Folgejahren fortgeführt werden.